

Modul: Printmedien und digitale Medien

Übung: Nutzung von Medien

Ziele Die Kinder kennen **alternative Aktivitäten** zur Mediennutzung.



Beschreibung

Die Kinder sprechen über ihre Erfahrungen bei der Nutzung von Medien. Das Arbeitsblatt „Medien ordnen“ kann dabei unterstützen.

Die Kinder erzählen von ihren Lieblingsserien und -inhalten.

Impulsfragen

- Hast du gestern etwas am Tablet oder am Fernseher angeschaut?
- Hast du gestern etwas am Smartphone oder Tablet gespielt?
- Welche Spiele kennst du? (On- und offline)
- Was machst du, wenn dir langweilig ist?

- Impulsfragen**
- Wie fühlst du dich, wenn du lange in einen Bildschirm geschaut hast?
 - Wie fühlst du dich, wenn du draußen gespielt hast?

- Varianten**
- Die PädagogInnen sammeln mit den Kindern Ideen, was sie gerne tun, statt ein Tablet zu benutzen.
- Die Kinder berichten im Morgenkreis von ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen.
- Die Kinder bringen (wenn vorhanden) eines ihrer analogen Spiele von Zuhause mit und stellen dieses vor.
- Die Kinder sprechen mit den Eltern über beliebte (einfache) Spiele von früher und probieren diese aus.

Materialien

Arbeitsblatt „Medien ordnen“
(siehe GET-Broschüre)

Handbuch „Safer Internet im Kindergarten“
(siehe GET-Linkliste)

Spielzeugfreier Kindergarten
(siehe GET-Linkliste)

MedienKindergarten Wien
(siehe GET-Linkliste)

Modul: Werbung

1. Übung: Werbung erkennen

Ziel Die Kinder **erkennen Werbung** als solche.



Beschreibung

Die PädagogInnen besprechen mit den Kindern, was Werbung ist, wie man sie erkennt und wo man sie überall finden kann (z.B. YouTube, Streaming, Fernsehen, Radio, Plakate, Zeitung...).

Impulsfragen

- Was ist Werbung?
- Welche Werbungen kennst du?
- Warum gibt es Werbungen?
- Wie merkt man, dass etwas Werbung ist?
- Gibt es spezielle Werbungen für Kinder?

Varianten Die PädagogInnen und/oder Kinder sammeln Lebensmittelverpackungen mit vermeintlich „gesunder“ Werbung (z.B. Soft-Drink mit viel Vitamin C, Milchsnecke mit viel Kalzium, Käse mit 0% Fett).

Die PädagogInnen besprechen mit den Kindern, ob das Produkt tatsächlich gesund ist.

Übung für zuhause

Die Kinder gehen mit den Eltern einkaufen und schauen, wo und wie sie im Supermarkt Werbung erkennen. Die Erfahrungen werden dann im Kindergarten ausgetauscht.

Materialien

Lebensmittelverpackungen

Modul: Werbung

2. Übung: Wozu gibt es Werbung?

Ziele Die Kinder verstehen den Hintergrund und **Zweck von Werbung**.
Die Kinder wissen, dass Werbung die **Nachteile von Produkten** nicht zeigt.



Beschreibung Die PädagogInnen suchen in Werbeprospekten nach Werbung z.B. für Süßigkeiten, die speziell für Kinder entwickelt wurden. Gemeinsam mit den Kindern besprechen sie die Aussagen über das gezeigte Produkt und die Frage, was die Werbung bezweckt. Sie diskutieren, was über ein Produkt gesagt wird, was nicht.

Möglicher Zweck

Werbung wirbt, damit man kauft!

Werbung informiert, dass es ein neues Produkt gibt.

Werbung zeigt nur die Vorteile von einem Produkt. Sie sagt, warum du genau das Produkt kaufen sollst.

Impulsfragen

- Was gefällt dir an Werbung?
- Was ist der Sinn und Zweck von Werbung?
- Wird Werbung bezahlt?
- Ist alles wahr, was eine Werbung aussagt?
- Warum willst du ein Produkt haben?

Materialien

Prospekte, Zeitungen,
Kataloge

Modul: Künstliche Intelligenz

2. Übung: Legespiel „KI erkennen“

Ziele Die Kinder erkennen den **Unterschied zwischen echten Fotos und künstlich erzeugten Bildern.**



Beschreibung Die Kinder versuchen anhand der Bildkarten „KI-Bilder“ zu erkennen, welche Bilder „real“ sind und welche künstlich erstellt wurden.

KI-generierte Bilder lassen sich nicht immer leicht erkennen, es gibt jedoch einige Auffälligkeiten, auf die man achten kann:

- Biologisch unmögliche Dinge
- Unmögliche Proportionen (z.B. Größenverhältnisse)
- Falsche Farben (z.B. bei den Zähnen, Haaren/Fell)
- Zu perfektes Licht
- Schatten in unmögliche Richtungen
- Verschwommene Bereiche, die scharf sein müssten
- Zu weich/scharf gezeichnete Gesichter

Impulsfragen

- Welche Bilder sind echte Fotos?
- Welche Bilder wurden von jemandem gezeichnet/ erstellt?
- Woran erkennst du die generierten Bilder?

Varianten

Die Kärtchen können als Memoryspiel verwendet werden.

Die Bilder können als Anregung zum Sprechen über Details verwendet werden.

Zu den vorhandenen Bildern können immer wieder neue Bilder hinzugefügt werden.

Materialien

Bildkarten „KI-Bilder“

Modul: Entspannung

2. Übung: Morgensonne wecken

Ziele Aktivierung und Entspannung ohne Mediennutzung.



Beschreibung

Aktivierung - stehend im Kreis:

Die Sonne geht auf: Arme langsam hochstrecken, tief einatmen.

Die Sonne scheint: Arme weit ausbreiten, große Kreise mit den Armen ziehen.

Die Sonne wärmt uns: Die Kinder reiben ihre Hände und „wärmen“ damit Arme, Beine, Bauch etc.

Der Wind weht: Sanftes Ausschütteln von Armen, Beinen und Kopf.

Entspannung - im Sitzen oder Liegen:

Die Kinder schließen die Augen.

Alle machen gemeinsam 2-3 tiefe, entspannende Atemzüge.

Die Kinder legen die Hand auf den Bauch und spüren, wie der Bauch sich beim Atmen auf und ab bewegt.

Leitsatz: „Die Sonne scheint jetzt in euren Bauch – spürt, wie warm und ruhig es dort ist.“

Varianten

Die Übung täglich zum Einstieg in der Früh machen.

Den Entspannungsteil bei Bedarf noch um eine weitere Stilleübung (z.B. Fantasiereise) ergänzen.

Das Thema „Gesunder Schlaf“ im Rahmen eines Elternabends besprechen. Infos dazu finden sich im Infoblatt „Aufgeweckte Kinder brauchen Schlaf“.

Zweck

Wenn schon am Morgen Medien konsumiert werden, sind Kinder unruhig, wenn sie in den Kindergarten kommen. Das sollte unbedingt vermieden werden.

Schon kleine Aktivierungsübungen, gefolgt von Entspannung können dazu beitragen, gesünder in den Tag zu starten und sich zu spüren.

Materialien

Infoblatt „Aufgeweckte Kinder brauchen Schlaf“ (siehe GET-Broschüre)

Modul: Entspannung

2. Übung: Offenes Fenster

Ziele Die **Wahrnehmung** der Kinder wird geschult.
Die Kinder können etwas **zur Ruhe kommen**.



Beschreibung

Die Kinder legen oder setzen sich in einer gemütlichen Position hin und schließen die Augen. Ein Fenster wird weit geöffnet. Auf einen Signalton hin (Triangel, Klangschale...) beginnt ein stiller Moment. Nach etwa 1-2 Minuten endet dieser Moment wieder auf einen Signalton hin.

Anschließend erzählen die Kinder genau, was sie gehört haben und woher die Geräusche kommen. Je stiller es draußen ist, umso mehr fallen die kleinsten Geräusche auf.

Impulsfragen

- Was konntest du draußen hören?
- Was hat dieses Geräusch gemacht?
- Wie hast du dich beim Zuhören gefühlt?
- War es angenehm einmal nur zuzuhören?

Varianten

Die Übung kann zu verschiedenen Zeiten des Tages gemacht werden, um verschiedene Geräusche wahrzunehmen.

Wenn die Geräusche genau beschrieben werden, trägt es auch zur sprachlichen Bildung bei.

Gehörte Dinge können in das Arbeitsblatt „Offenes Fenster“ gemalt werden.

Zweck

Wenn schon am Morgen Medien konsumiert werden, sind Kinder unruhig, wenn sie in den Kindergarten kommen. Das sollte unbedingt vermieden werden.

Schon kleine Aktivierungsübungen, gefolgt von Entspannung können dazu beitragen, gesünder in den Tag zu starten und sich zu spüren.

Materialien

Arbeitsblatt

„Offenes Fenster“
(siehe GET-Broschüre)